

Jacobi, Johann Georg: Hier, du liebe kleine Wilde! (1777)

1 Hier, du liebe kleine Wilde!
2 Ruf' ich dir bey deinem Bilde.
3 Gingst von hinten: Ach! warum?
4 Dieses Kämmerchen, wie stumm!
5 Alles öde rings herum!
6 Mag ich spähen, mag ich lauschen;
7 Nirgend hör' ich, Rehen gleich,
8 Durch das bebende Gesträuch
9 Unsrer Düßel froh dich rauschen;
10 Kann, wenn aus dem Buchengang
11 Früh schon deiner Stimme Klang,
12 Heller als der Schlag des Finken,
13 Und an Jubel nur gewöhnt,
14 Auf zu meinem Fenster tönt,
15 Keine Grüße mehr dir winken. –
16 Ach! zurück, weil diese Flur
17 Um dich trauert, kleine Wilde!
18 Komm, und drücke deine Spur
19 Tanzend in die Herbstgefilde.
20 Komm ans Ufer, gutes Kind,
21 Wo im rauen Morgenwind
22 Unsre Weidenbüschche wallen,
23 Und die welken Blätter fallen;
24 Daß vom Ufer, gutes Kind,
25 Mir der rauhe Morgenwind
26 Deinen Sang herüber wehe,
27 Bis ich plötzlich aus dem Flor
28 Grauer Nebel dich hervor
29 Mir entgegen schimmern sehe.
30 Bringe mit dein frisches Blut,
31 Deiner Augen rasches Feuer,
32 Deines Herzens volle Glut,
33 Und den sorgenlosen Muth

34 Wider manches Abentheuer,
35 Das in unsren Weg sich stellt,
36 Wider manches Ungeheuer,
37 Das am Rosen-Pfade bellt,
38 Und aufs erste Lächeln fällt.
39 Eile, frohes Mädchen, eile!
40 Misch' ein wenig Schelmerey
41 In des Lebens Einerley;
42 Scherz' hinweg die lange Weile,
43 Die des Geistes Mark verzehrt,
44 Und den leichten Flug ihm wehrt.
45 Fern von Mode-Ziererey,
46 Komm, und red' und lache frey
47 Hier am Ufer; Mädchen, eile!
48 Uns sind nicht die Büsche todt,
49 Die uns, grünend, einst gefielen;
50 Sieh die Blätter, gelb und roth,
51 Wie sie durch einander spielen,
52 Und das Bächlein hier, so klar
53 Als zur Blüthenzeit es war!
54 Deinen Jubel will ich hören,
55 Deinen Jubel, wenn das Haar
56 Wind und Nebel dir zerstören,
57 Und wenn deine Hand, bereift,
58 Nach der letzten Blume greift.

(Textopus: Hier, du liebe kleine Wilde!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60084>)